

2/2002



AQUA

Das Magazin für die Wasserwacht

Naturschutz und Umweltschutz



Bayerisches Rotes Kreuz



Inhalt

- 4-5** Aus den Ortsgruppen
- 6-7** Besonderheit in der Natur
- 8-9** Kids in Form / Tauchausbildung
- 10-11** Vermischtes
- 12-13** Messe Nürnberg
- 14-15** Dillingen - Naturschutz
- 16-17** Königsbrunn / Bonn
- 18-19** Symposium / Roth Schwabach
- 20-21** Memmingen - Buxheim
- 22-23** Viechtach / Starnberg

Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern - Volkartstraße 83, 80636 München**, (Tel. 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
 Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabl** (E-Mail: rabl@praesidium.brk.de); Redaktion: **Rabl Martin, Woronik Katrin**;
 Freie Mitarbeiter: Achner Rudolf, Altgassen Cilly, Fischer Werner, Friedrich Monika, Riechelmann Adolf, Pfeiffer Christian, Posch Herbert, Sebode Angela, Weimer Cleus

Druck: **Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, Augsburg**; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten
 Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Kurze Artikel und kontrastreiche Fotografien mit Bildunterschriften drucken wir bevorzugt ab.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. September 2002 / 8. Jahrgang

18. Fackelschwimmen Miltenberg

am Samstag, 06. Juli 2002
 Treffpunkt ab 17.00 Uhr (TV-Gelände
 Miltenberg ist ausgeschildert)

Anmeldungen an
 Thomas Sturm 0171 / 783 80 36

Auf den Hänger fertig – los!



Typisch Harbeck: Technisch perfekt,
 optisch elegant und
 kompromißlos
 in der Qualität
 und preiswert. –
 Auch für Segelboote.
 Große Auswahl an
 Slipwagen.

HARBECK® *Ihrem Boot zuliebe*

D-83329 Waging am See
 Tel. 08581/409-0 · Fax 409-209
 Werksniederlassung Hamburg · Tel. 040/7382658

Internet: <http://www.harbeck.de>
 E-mail: info@harbeck.de

Verabschiedung langjähriger und verdienter Mitglieder der Landesleitung Wasserwacht-Bayern



**Ehrenmitgliedschaft und Ehrenvorsitz
für Albert Schmid, MdL**



Fotos: Andreas Geuther

**Ehrenmitgliedschaft
für Heinz Schramm**



Prof. Werner Pöllath

"dienstältestes Mitglied der Landesleitung"

Name:	Bezirk	Mitglied im Landesausschuß	
Prof. Werner Pöllath	Unterfranken	32 Jahre	Sprecher DV-Ausschuss
Hartmut Müller	Unterfranken	26 Jahre	Technischer Leiter
Heinz Schramm	Ober- Mittelfranken	24 Jahre	Vorsitzender Landesleitung
Cletus Weilner	Niederb. Oberpfalz	21 Jahre	Landesbeauftragter Tauchen
Christoph Franzeck	Niederb. Oberpfalz	16 Jahre	Technischer Leiter
Otto Schneider	Oberbayern	17 Jahre	Landesbeauftragter Schule
Ingrid Schmidt	Oberbayern	16 Jahre	weiteres Mitglied
Leo Leckenwalter	Oberbayern	14 Jahre	stv. Bezirksleiter
Albert Schmid	Schwaben	13 Jahre	Vorsitzender Landesausschuss
Hermann Eder	Schwaben	11 Jahre	Landesbeauftragter Polizei
Klaus Seipt	Niederb. Oberpfalz	8 Jahre	stv. Bezirksleiter
Gerd Lade	Oberbayern	8 Jahre	Landesbeauftragter Bundeswehr
Klaus Kupke	Ober- Mittelfranken	7 Jahre	Landesbeauftragter Rettungsschw.
Christian Neumann	Oberbayern	6 Jahre	stv. Landesjugendwart
Frank Plechinger	Niederb. Oberpfalz	5 Jahre	Landesbeauftragter Motorboot
Jürgen Geisenfelder	Schwaben	4 Jahre	Technischer Leiter
Armin Diebolder	Schwaben	4 Jahre	stv. Bezirksleiter
Enno Bösche	Oberbayern	4 Jahre	Landesbeauftragter Schwimmen



Perach**Jeder Sechste
Einwohner****Ist Wasserwachtler**

Perach ist ein beschauliches Dorf, am Inn zwischen Neuötting und Markt im Landkreis Altötting gelegen, mit knapp 1.300 Einwohnern. Im Jahr 1977, also vor 25 Jahren, wurde dort ein herrlich gelegener Badensee im Rahmen des Baus eines Wasserkraftwerks am Inn geschaffen, der sich im Laufe der Jahre zunehmender Beliebtheit weit über die Landesgrenzen hinaus erfreute. Mehrere tausend Badegäste besuchen an den Wochenenden den Badensee, der durch sein Seefest im Ganzen ostbayerischen Raum bekannt ist. Mit jungen Wasserwachtlern aus Perach betreute die Ortsgruppe Markt viele Jahre das Erholungsgebiet in Perach. Schließlich konnten die Wasserwachtler in Perach vom 8. bis 10. Juni 1990 die Gründung einer eigenen Ortsgruppe mit 88 Mitgliedern feiern. Im Jahr 1993 knackte die Ortsgruppe die 100-er, im Jahr 1999 bereits die 200-Mitglieder-Marke. Ende 2001 gehörten der Gemeinschaft 230 Mitglieder an. Im Dorf mit knapp 1300 Einwohnern zählt die Wasserwacht inzwischen zu den stärksten Vereinen. Inzwischen unterstützen die Peracher durch ihre zur SEG Mitte in der Kreiswasserwacht Altötting gehörenden Einsatzkräfte auch überregional die Such- und Einsatzfahrten auf den vielen Flüssen und Kanälen im Landkreis. Die unermüdliche Jugendarbeit in der Truppe hat sich gelohnt. 45 Bambinis zwischen 6 und 10 Jahren sorgen für den nötigen Nachwuchs, 62 Mitglieder von 10 bis 16 Jahre bringen frischen Wind in die Gruppe - insgesamt also 107 Jungmitglieder in der Ortsgruppe. Problematisch gestalten sich inzwischen die Übungs- und Trainings-abende für die Jugend. Trotz der Aufteilung in drei Altersstufen liegen die regelmäßigen Teilnehmerzahlen deutlich über zwanzig. Auf die hervorragende Jugendarbeit sind Jugendwartin Andrea Vitzthum, Bambinigruppenleiter Josef Kohlbauer und der Vorsitzende Willi Prandstätter zu recht stolz. □

Lappersdorf**3000. Schwimmabzeichen**

Die Volksschule Lappersdorf/Kareth kann einen Rekord verzeichnen: Das dreitausendste Schwimmabzeichen wurde dieser Tage an eine Kareth Schülerin aus der Klasse 3b überreicht. Damit bleibt die Volksschule Lappersdorf ihrem Ruf als "Schwimm-schule" des Landkreises treu. Wie immer war Siegfried Böhringer von der Wasserwacht in die Marktgemeinde gekommen, um die frisch erworbenen Schwimmabzeichen zu verteilen.

Drittklässlerin Marie Wogram erhielt aus seinen Händen das dreitausendste Schwimmabzeichen, das die Schule Lappersdorf erworben hat. Zur Belohnung legte Böhringer noch Schwimmflossen und Schnorchel oben drauf. Schon seit vielen Jahren zeichnet sich die Lappersdorfer Volksschule als eine Einrichtung aus, die dem Schwimmunterricht der Kinder großen Wert beimisst. Der langjährige Lehrer Dietrich Rother war dabei die treibende Kraft hinter dem Schwimmsport der Schule. Seit seiner Pensionierung ist Pädagogin Karin Rother in die Fußstapfen ihres Mannes getreten. Doch nicht nur die Rother, auch alle anderen Lehrkräfte arbeiten in der Schule Lappersdorf engagiert daran mit, dass die Kinder zeitig das Schwimmen erlernen. Rektorin Uschi Geier zeigte sich dementsprechend stolz auf ihre Schützlinge. Sie sprach auch dem Markt

Lappersdorf Dank aus, denn ohne die Unterstützung durch die Gemeinde, die den Bus zum Westbad unentgeltlich zur Verfügung stellt und die Kosten für die Eintrittskarten berappt, wäre ein Schwimmunterricht nicht so leicht möglich.

Bürgermeister Hans Todt wünschte den Kindern in diesem Sinne: "Haltet euren Kopf immer über Wasser!" □

Spiele und Denken

mit Spielvorlagen - CD-ROM

12,78 EURO

(plus Versandkosten)

Eine Spielesammlung von lustigen und spannenden Spielen, interessanten Aufgaben und Problemstellungen

Bestellung über ihren DRK/BRK-Kreisverband an:

HDG (Handels und Dienstleistungs mbH-BRK)

Best. Nr. 95-12 50 200 -
Tel.: 0 84 53 / 325-0



Bombard

BOOTE SEUBERT

Boote • Motore • Zubehör • Service
Am Europastern • Grombühlstraße 42 - 46
97080 WÜRZBURG ☎ 09 31 / 28 61 26

Bilanz der Kreis-Wasserwacht

von Cilly Altgassen

Der Montags-Treff der Wasserwacht, Ortsgruppe Bamberg verlief ein wenig anders als sonst. Bürgermeister Werner Hipelius, die Stadträte Matthias und Peter Neller sowie der Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes, Franz Goetz, seine zweite Stellvertreterin Evalies Meier und Kreisgeschäftsführer, Klaus Otto kamen zur Jahreshauptversammlung in das Wasserwachtzentrum am Weidendamm. Mädchen und Jungen der Kindergruppe überraschten mit einem Krippenspiel von etwas anderer Art, dessen Thematik zu Beginn des Neuer Testaments nachzulesen ist.

Treffend und deftig drückten die jungen Leute - Maria und Josef, Engel, Hirten und Sternsucher - in der Sprache der jungen Generation aus, was vor 2000 Jahren die Welt verändern sollte. Sollte! Denn: "Geändert hat sich nichts", stellte viel, viel später Jesus fest, als er die Wolken beiseite schiebend kopfschüttelnd auf die Welt blickte. Nach einer Schocksekunde spendete das Publikum lang anhaltenden Beifall.

Erster Vorsitzender Lothar Müller dankte den Jugendgruppenleitern für die geleistete Arbeit. Sie ist Voraussetzung für das harmonische Zusammenwirken von Jung und Alt. Das Wasserrettungszentrum wurde gut angenommen. Lehrgänge auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, wie Sanitätskurs C, Ausbildung zum Motorbootführer und - neu im Programm - der Pilot-Lehrgang zum Wasserretter waren voll ausgebucht. Dass alles funktionierte, verdankten die Teilnehmer dem zweiten Vorsitzenden der Ortsgruppe Bamberg, Ludwig Hofmann, und dem Technischen Leiter, Marcus Petermann.

Hans-Jürgen Brehm bescheinigte Hans Wolf eine ordnungsgemäße Kassenführung, worauf der Vorstandschaft einstimmig Entlastung zuteil wurde.

Bürgermeister Werner Hipelius überbrachte nicht nur die Grüße der Stadt Bamberg, sondern auch des Bayerischen Staatsministers des Innern, Günther Beckstein, der das Staatliche Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz an Harald Beck und

Wolfgang Zahner für 25 Dienstjahre verlieh. Es sei beruhigend, zu wissen, dass es in unsrer von Profitgier beherrschten Zeit, doch noch einige Menschen gibt, die sich freiwillig und ehrenamtlich für die Sicherheit der Mitmenschen einsetzen.

Die goldene Ehrennadel des BRK für 40 Jahre aktiven Einsatz heftete der Erste Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes, Franz Goetz, Anton Schramm an, der als Ausbilder Rettungsschwimmen, langjähriger Leiter der Jugendgruppe, Taucher, Motorbootführer und zuletzt als Koordinator beim Bau des neuen Wasserrettungszentrum beispielgebend tätig war. Außerdem lobte Franz Goetz, dass die Restarbeiten am Neubau, beispielsweise das Einsetzen der Fluchtfenster, erledigt wurden und dass dabei die übrigen Aufgaben wie Wachdienst im Stadionbad, Bereitschaft an den Freigewässern, Sicherung des Triathlons usw. nicht vernachlässigt wurden.

Dieter Müller, der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht nannte einige Zahlen, die den Stellenwert der Wasserwacht mit 118.000 Mitgliedern als stärkste Gemeinschaft des BRK deutlich machte. 40 Prozent davon seien Mädchen und Frauen. Die Kreis-Wasserwacht Bamberg zähle in ihren neun Ortsgruppen 1.700 Mitglieder, davon kommen 468 aus Bamberg.

Dieter Müller erinnerte auch daran, dass von den Ortsgruppen bzw. der Kreis-Wasserwacht Bamberg wesentliche Impulse für den Landesverband Bayern ausgingen. Hier leisteten die bereits verstorbenen Erich Schäfer und Kurt Lecheler unschätzbare Pionierarbeit für den Motorbootdienst. Lange bevor andere Organisationen nach ihren Quotenfrauen suchten, erarbeitete

Cilly Altgassen - inzwischen Ehrenmitglied der Wasserwacht - zusammen mit anderen Bezirksfrauenwartinnen ein Konzept, das die Mädchen und Frauen aus dem bescheidenen Dasein der Schriftführerinnen und Kassenverwalterinnen erlöste und ihnen den Weg zu Ehrenämtern in der Führungsspitze öffnete. Sie schrieb auch den "Wasserspezi" ein Handbuch für junge Rettungsschwimmer, das bundesweit die ehemalige Fibel ersetzte.

Anschließend überreichte Dieter Müller die Urkunden und Ehrenzeichen für aktive Dienstzeiten.



**Foto Jürgen Wachter:
(v.l.n.r.) die Stadträte
Neller und Hipelius,
Anton Schramm,
K-WW-Vorsitzender
Dieter Müller,
BRK-Vorsitzender Franz
Goetz sowie seine zweite
Stellvertreterin Evalies
Meier**

□

Eine Besonderheit in der Natur

Forschung im Böhmerwald – internationale Zusammenarbeit zwischen der Akademie der Wissenschaft der Tschechischen Republik in Třebon und der Wasserwacht

von Cletus Weilner

Die *Isoëtes*, ein unscheinbares Eiszeitrelikt gehört zu den ältesten und merkwürdigsten Pflanzen unserer Erde. Sie bevorzugt nährstoffarme, kalte Gewässer. Mit dem Rückzug des Kontinentalgletschers nach Norden ist auch die *Isoëtes* aus Deutschland mitgewandert. Eigenartigerweise ist sie jedoch im Böhmerwald gleich hinter der Tschechischen Grenze im Schwarzen See und im Plöckenstein-See gefunden worden. Cletus Weilner ist in Zusammenarbeit mit dem Institut für Botanik in Třebon/Universität Prag, der Universität Passau und einem Taucherteam der Wasserwacht dem Phänomen in einer 4-jährigen Studie nachgegangen. Es konnten wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden. Manches jedoch blieb ein Geheimnis.

Eisig blies der Böhmerwaldwind durchsetzt mit feinem Schneestaub die Seewand herunter als am 18. September 1996 das Taucherteam der Wasserwacht mit zwei Wissenschaftlern, Dr. Husak und Dr. Lukavský sowie Studenten der Uni Passau den Schwarzen See erreichten. Trotz hochstehender Mittagssonne lag die Lufttemperatur bei 8 Grad Celcius, die Wassertemperatur bei 5 Grad. Die Tauchgenehmigung der Regierung in Prag kam etwa 3 Jahre nach Antragstellung mit der Vorgabe für September, wegen des Schutzes einer bestimmten Falkenart.

Nach einer Einweisung der Wissenschaftler und der tschechischen Nationalparkbehörde legte das Taucherteam, bestehend aus Hubert Degner (Eggenfelden), Andreas Keil (Pocking), Andreas und Hermann Kuchler (Regen), Helmut Maul (Vohenstrauß), Norbert Murr (Straubing), Cletus Weilner (Burglengenfeld) ihre Ausrüstung an. Entsprechend den Anweisungen muss die gesamte Unterwasservegetationszone des Sees abgesehen. Bestände müssen kartiert und fotografisch dokumentiert werden. Ferner wurde die Entnahme von Proben vorgegeben.



Die Vegetation reicht bis 7 m Tiefe. Diese Strecke wurde jeweils durch ein Team von vier Tauchern abgedeckt. Entsprechend diesem System wurden alle tschechischen Eiszeitseen im Raum von vier Jahren untersucht.

Anstoß zu dieser Forschung gab Cletus Weilner, nachdem bei den Untersuchungen für sein Buch "Die Eiszeitseen des Bayerischen Waldes", die *Isoëtes* im Großen und Kleinen Arbersee sowie im Rachelsee nicht gefunden wurde.

Geschichte

Fossil reicht die *Isoëtes* bis in die Kreide und mit nahe verwandten Formen bis in die Obertrias zurück. Auffällige entwicklungsgeschichtliche Beziehungen bestehen zu den Spiegelbäumen des Karbon.

Mittels Pollenanalyse wurde nachgewiesen, dass am Anfang der Nacheiszeit die *Isoëtes* in Mitteleuropa wesentlich häufiger vorkam als heute. Von den ca. 100 Arten kommen die meisten in Nordamerika und im Mediterran vor. Das Hauptareal der Europäischen Arten liegt in Nord- und Nordwest-Europa. In Mitteleuropa kommen sie nur ver-

einzelnt vor. Innerhalb der Tschechischen Republik wurden zwei Arten im Böhmerwald gefunden. Es sind dies *Isoëtes lacôstris* im Schwarzen See und *Isoëtes echinospora* im Plöckenstein-See. Die im Böhmerwald am nächsten liegenden Fundorte sind im Schwarzwald und auf der polnischen Seite des Riesengebirges im See Wielki Staw.

Merkwürdig ist, dass sie auf der Bayerischen Seite des Böhmerwaldes nicht vorkommen. Dafür gibt es bis heute keine stichhaltige Erklärung. *Isoëtes lacôstris* wurde im Schwarzen See erstmalig von dem Botaniker I.F. Tausch im Jahre 1816 entdeckt. Vermutlich war zu dieser Zeit ein außerordentlich tiefer Wasserstand, so dass sie vom Ufer aus sichtbar wurde. Im Laufe der Jahre haben mehrere Wissenschaftler versucht, Lage, Anzahl und Soziologie der Pflanzen zu ermitteln. Die Ergebnisse waren jedoch unvollkommen und unsicher. Erst als die Wasserwachttaucher unter der Leitung von Cletus Weilner die Ermittlungen mit ihren hochspezialisierten Geräten am 18. September 1996 die Arbeit aufnahmen, wurden präzise wissenschaftliche Aufzeichnungen erstellt.

Isoëtes echinospora im Plöckenstein-

See wurde zum ersten Mal von L. Celakovský im Jahre 1892 gefunden. Auch hier fanden zwischenzeitlich hydrobiologische Untersuchungen statt, jedoch mit teils falschen Deutungen und ebenso unzureichenden Ergebnissen. Bei der Überprüfung dieser Situation durch die Taucher der Wasserwacht konnten auch hier erstmalig präzise Daten veröffentlicht werden.

Ergebnisse

Untersucht wurden die fünf Eiszeitseen des Böhmerwaldes:

Schwarzer See, Höhenlage 1009 m, 17 ha, max. Tiefe: ca. 39 m

Teufel-See, Höhenlage 1028 m, 10,3 ha, max. Tiefe: ca. 36 m

Plöckenstein-See, Höhenlage 1089 m, 7,5 ha, max. Tiefe: ca. 18 m

Stubenbacher-See, Höhenlage 1079 m, 3,7 ha, max. Tiefe: ca. 15 m

Laka-See, Höhenlage 1096 m, 2,8 ha, max. Tiefe: ca. 4 m

Die gesamte Vegetationszone mit einem Schnitt in die maximale Tiefe wurden untersucht. Die Chemie des Wassers, die Wassertemperatur, der Lichteinfall, die Höhenlage und der umgebende Waldgürtel bei diesen Seen sind den Eiszeitseen des Bayerischen Waldes ähnlich. Trotzdem wurden nur in zwei Seen des Böhmerwaldes *Isoëtes*-arten gefunden.



Die Bestimmungen der durch das Taucherteam entnommenen Unterwasserproben wurde durch Dr. J. Lukavský und Dr. Husak der Akademie der Wissenschaft der Tschechischen Republik, Institut für Botanik in Třebon vorgenommen. Wie oben erwähnt wurden *Isoëtes*-bestände nur im Schwarzen See und im Plöckenstein-See gefunden.

Interessanterweise kam im Schwarzen See nur die *Isoëtes lacôstris* vor.



Sie breitet sich im östlichen Unterwasserbereich von 0,5 m bis zu 5 m Tiefe auf einem ziemlich festgelagerten, schotterartigen Untergrund aus. Man findet sie als Einzelpflanze und in Gruppen bis 2 m Durchmesser. bei der Zählung wurden etwa 1700 Pflanzen gefunden. der ph-Wert des Sees lag durch die sauren Niederschläge bei 5,1. Die Fische, Braunforellen, sind durch den niedrigen ph-Wert ausgestorben.

Im Plöckenstein-See hat sich nur die *Isoëtes echinospora* angesiedelt. Sie wächst im westlichen Litoral von 0,3 m bis 2 m Tiefe auf locker gelagertem, schlammigen Grund. Diese Art findet man ebenso als Einzelpflanze, sie bildet aber auch Wiesen bis 2 m Durchmesser mit einer Bestandsdichte in der Form, dass einzelne Pflanzen nicht genau gezählt werden können. Die Zählung mit Schätzung ergab ca. 10.000 – 15.000 Pflanzen. Der ph-Wert des Sees lag bei 5,4. Auch hier, wie in den übrigen oben genannten Seen, sind Fische ausgestorben.

Biologie

Die *Isoëtes* gehört zu den Sporenpflanzen, d.h. sie bildet keinen Samen, sondern die Fortpflanzung erfolgt durch Sporen. Am nächsten stehen ihnen Moosfarn- und Bärlappgewächse. Es handelt sich um Sumpfpflanzen oder völlig unter Wasser lebende Pflanzen, die eher an Grasbüschel erinnern.

Die beiden beschriebenen Arten sind im Aussehen ähnlich. Sie unterscheiden

sich jedoch deutlich in der Größe und Form ihrer Sporen. Die Sporen der *Isoëtes lacôstris* haben kleine Höcker. Die Pflanze erreicht eine Größe von 15 cm. Die Sporen der *Isoëtes echinospora* tragen Stacheln, die max. Höhe der Pflanze liegt bei 10 cm.

Resumee

Die vorliegenden Erkenntnisse sind das Ergebnis einer internationalen Zusammenarbeit zwischen Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Institut für Botanik in Třebon, der Universität Passau und für den Naturschutz spezialisierte Taucher der Wasserwacht.

Diese Forschungsarbeiten führten zu neuen Erkenntnissen:

- Die Soziologie der Pflanzen konnte bestimmt werden
- Es erfolgte eine exakte Kartierung
- Es wurde die Anzahl der angesiedelten Pflanzen ermittelt
- Es wurde eine erste Fotodokumentation im Unterwasserlandschaft- und Makrobereich erstellt.

Weshalb die *Isoëtes* nur im Schwarzen See und im Plöckenstein-See vorkommt und in den übrigen eiszeitlichen Seen des Böhmerwaldes und des Bayerischen Waldes nicht zu finden war, und die Tatsache, dass im Schwarzen See nur die *Isoëtes lacôstris* und im Plöckenstein-See nur die *Isoëtes echinospora* wächst, bleibt ein Geheimnis.

Studien an den entnommenen Pflanzenproben, die in Spezialbecken eingesetzt wurden, sollen nun Licht in die offenen Fragen bringen.

Aschaffenburg Mann sprang von Ebertbrücke

Aufwendige Suchaktion nach dem Vermissten ergebnislos abgebrochen

Aschaffenburg. Gegen 17.10 Uhr Abend wurde ein Mann dabei beobachtet, wie er von der Aschaffener Ebertbrücke in den Main sprang.

Mit insgesamt acht Booten, einem Schlepptaucher, zahlreichen Tauchern, zwei Einsatzwagen des Rettungsdienstes sowie einem zufällig in Aschaffenburg befindlichen Rettungshubschrauber suchten Wasserschutzpolizei, Polizei, ein Rettungsdienst, Wasserwacht »Mainparksee« und die Aschaffener Feuerwehr nach dem Vermissten.

Die Schifffahrt auf dem Main wurde vorübergehend eingestellt. Geleitet wurde die aufwendige Suchaktion von Stadtbrandrat Walter Fleckenstein. 15 Suchkräfte stellte die Wasserwacht, die Feuerwehr war mit 52 Mann im Einsatz. Deren 12 Taucher standen unter der Leitung von Claus Ullrich.

Gegen 19 Uhr wurde die Suche, die sich in der Dunkelheit als schwierig gestaltete, ergebnislos abgebrochen. »Es war nicht mehr verantwortbar, die Taucher bei der Dunkelheit im kalten Wasser weiter-suchen zu lassen«, so

Walter Fleckenstein im Anschluss der Suche gegenüber unserer Zeitung.

Die Überlebenschancen bei den derzeitigen Wassertemperaturen seien sehr gering, bestätigt Taucher-Kommandant Ullrich. »Wenn jemand nach zwei Stunden bei diesen Wassertemperaturen noch lebe, wäre das ein absolutes Wunder.«

Zeugen beschrieben den Vermissten als 30-jährigen Mann, mit lockigen braunen Haaren, der eine dunkle oder schwarze Lederjacke trug.



Bärnau

Wasserwacht-Kids in Top-Kondition

von Werner Fischer

Bei der Wasserwacht Bärnau (Kreisverband Tirschenreuth) legten kürzlich die Jahrgänge 1989 bis 1994 die Dauerschwimmabzeichen in Bronze und Gold ab. Dabei galt es sich ohne Pausen eine bzw. zwei Stunden über Wasser zu halten. Durch wöchentliches Training bei dem Schwimmstil und Ausdauer trainiert werden, war es möglich, diese Leistungen zu erbringen. Für die Jüngsten der Wasserwacht erforderte dieses Abzeichen eine Menge an Kondition und Fitness. Doch am Ende waren alle stolz auf ihre Abzeichen und hatten doch dabei eine Menge Spaß und Fun.



Im Bild die 13 Wasserwacht-Kids die durch Zwei-Stunden-Schwimmen das Dauerschwimmerabzeichen in Gold absolvierten. Mit im Bild Jugendleiterin Bianca Gehret. Die jüngste Teilnehmerin beim Zwei-Stundenschwimmen war sieben Jahre.



Im Bild 24 junge Schwimmer der Wasserwacht Bärnau, die eine Stunde Dauerschwimmen absolvierten und dadurch das Dauerschwimmabzeichen Bronze stolz präsentierten.



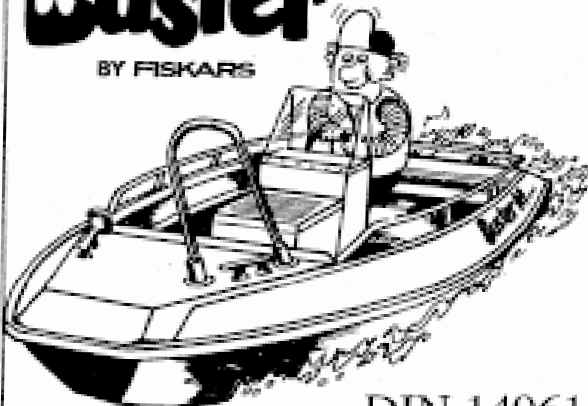
Erding

Tauchausbildung / Weiterbildung

Der Lehrgruppenausbilder für Erding / Freising und Ebersberg, Herr Wolfgang Mehrer mit seinem Team trafen sich im BRK-Heim Erding zur Tauchscheinverlängerung. Der Großteil der aktiven Rettungstaucher ist zu dieser Weiterbildungsveranstaltung auch aus den beiden umliegenden Landkreisen angereist.

Zuerst mussten alle Taucher das Tauchbuch vorlegen und nachweisen, wie viele Tauchgänge und Tauchstunden im Sommer und Winter geleistet wurden. Dann begann die Theorie mit einer Reihe von Neuerungen: z.B. wie kann sich der Taucher fit halten. Dazu gab es Anleitungen, nach dem Motto "Fit for Diving". Kamerad Bernhard Lange, zeigte anschließend eine Bilderserie zum Thema "Naturschutz beim Tauchen". Richtiges Verhalten im und am Gewässer, Schilfzonen, Untergrund, Laichzeit, unnötiges Stören der Fische. Mit einer Reihe von Bildern und Dokumentationen von geschützten Fischen wurde auch das richtige Verhalten beim Tauchen im Winter, unter der Eisdecke gezeigt. Ein Video über ein Wasserrettungsfahrzeug wurde vorgeführt, mit den Gefahren bei Verkehrsunfällen und wie dabei die Risiken minimiert werden können. Dann wurde das neue Wasserrettungsfahrzeug mit Bootsanhänger incl. Aufbau von der Wasserwacht Freising besichtigt. Einen großen Raum nahm das Kapitel "Einsätze an Wehranlagen" ein. Aktueller Anlass hierfür war ein Bootsunfall mit Todesfolge im letztem Jahr, in Moosburg.

Buster
BY FISKARS



DIN 14961

RETTUNGSBOOTE
aus Marinealuminium
Boot & Camping M. Mathias
Im Vorhaupt 20 · 02605/2769
D-56294 Münstermaifeld

Wasserwachtasse Edition 2002
Stückpreis 2,25 €
Nachnahme,
zuz. Versand- und Verpackungskosten



Wasserwacht Bezirksverband
Niederbayern/Oberpfalz

BRK Bezirksverband
Dr. Leo Ritter Sr. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941)7960325
Fax: (0941)7960311

Online bestellen:
www.wasserrettung.de



Eching / Naturns (Südtirol)

Einen guten 5. Platz erreicht

Die Mannschaft der Wasserwacht Eching hat beim 18. internationalen Broom-ballturnier im Norditalienischen Naturns einen guten 5ten Platz erreicht. Broomball ist ein abgewandeltes Spiel nach Eishockeyregeln. Dabei spielen die Mannschaften auf einem Eisfeld, wobei die Spieler allerdings nur Turnschuhe tragen. Die üblicherweise verwendeten Hockeyschläger werden durch abgeschnittene Reisigbesen ersetzt und als "Puck" dient ein Gymnastikball. Bei dem Spiel gilt es nicht unbedingt nur zu siegen. Es dient zum Leid der Spieler überwiegend zur Unterhaltung der extra angereisten Zuschauer. Oftmals mussten die Spieler das Gelächter des Publikums hinnehmen, wenn sie mehr oder weniger geschickt über das Eis stolperten. Dabei blieben bei den Teilnehmern manch kleinere Blessuren nicht aus. Auf Drängen der Südtiroler Mannschaften "wir wollen nach Deutschland fahren..." erklärte sich die Wasserwacht Eching bereit, das Turnier am Faschingssamstag 2003 im Landkreis Freising auszurichten. Die Wasserwacht Eching hofft nun, dass die Städte, die über einen Eisplatz verfügen, uns diesen für diesen Tag überlassen.



Foto: Angela Sebode

Die Teilnehmer von links oben: Matthias Betzinger, Sven Sebode, Sebastian Zimmermann, Alice Gaudlitz, Harald Kiener, - vorne: Rainer Baumgartner, André Bock □

Erding

Geldsegen

Burkhard Köppen überreichte an die Kreiswasserwacht Erding, Herrn Manfred Schleier, Vorsitzender und seinen Stellvertreter, Walter Rauscher eine Spende in Höhe von 500,— Euro. Burkhard Köppen war selbst Jahrzehnte Taucher der Wasserwacht und weiß deshalb wie wichtig die Sicherheit der Taucher bei Spezialeinsätzen und Bergungen ist. Mit diesem Geld ist die Anschaffung von Lungenautomaten geplant. Manfred Schleier bedankte sich beim Spender B. Köppen und versicherte ihm, dass dieses Geld für den genannten Zweck verwendet wird. □



Foto v.r.n.l. Manfred Schleier, Burkhard Köppen, Walter Rauscher

Lindau

Wasserrettungsorganisationen am Bodensee arbeiten zusammen



Auf Einladung der Kreis-Wasserwacht Lindau trafen sich 31 Führungskräfte, alle Wasserrettungsorganisationen vom Bodensee im BRK-Kreisverband in Lindau.

Aus Österreich kamen hochrangige Vertreter der ÖWR (Österreichische Wasserrettung). Die Schweiz entsandte Vertreter der SLRG (Schweizer Lebensrettungs-Gesellschaft) aus Rorschach und Arbon. Die DLRG (Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft) war mit Vertretern aus Baden und Württemberg angereist. Unter ihnen befand sich auch der Präsident der DLRG, Landesverband Württemberg, Falk-Dieter Widmaier und der Landesgeschäftsführer der DLRG Württemberg, Wolf-

gang Kast.

Zweck des Treffens war eine engere Zusammenarbeit bei internationalen Einsätzen, die Suche nach Möglichkeiten eine einheitliche Funkverbindung unter vielen verschiedenen nationalen Funksystemen zu finden und das gemeinsame Auftreten in der Öffentlichkeit.

Michael Beyrer von der ÖWR-Landesverband Vorarlberg konnte der Runde ein in Österreich bereits funktionierendes Konzept vorstellen, das mit einstimmigem Beschluss allen tätigen Wasserrettungsorganisationen in Zukunft als einheitliche Arbeitsgrundlage dienen wird. Dies geht von der gemeinsamen Ausbildung über die

Verwendung von einheitlichem Kartenmaterial bis hin zur festgelegten Aufteilung der Arbeit bei Such-, Rettungs-, und Bergungseinsätzen.

Zur gezielteren Einsatzsteuerung der einzelnen Rettungsschiffe konnte Klaus Müller, Einsatzleiter der Kreis-Wasserwacht Lindau, ein GPS gestütztes Flottenmanagement-System vorstellen, das sowohl örtlich für jede Organisation, als auch international einsetzbar ist.

Zum Ende der Tagung wurde beschlossen, am 26. September auf der Interboot 2002 in Friedrichshafen einen gemeinsamen Verein "Wasserrettung Bodensee" zu gründen. □



Fachleute aus den angrenzenden Ländern trafen sich zur länderübergreifenden Besprechung



Ihr Fachbetrieb für

- Wasserrettungsfahrzeuge
- Einsatzleitwagen
- Mehrzweckfahrzeuge
- Behindertentransportfahrzeuge
- KTW A1 und A2
- Notarzteinsatzfahrzeuge

Wir finden für Sie die richtige Lösung

NEU • NEU • NEU • NEU • NEU

ACHTUNG AB MÄRZ

Eigene Funkwerkstätte !

NEU • NEU • NEU • NEU • NEU

W.A.S. Sonderfahrzeuge Süd GmbH

Münchnerstraße 23c

84453 Mühldorf am Inn

Tel: 08631 / 14 00 23

Fax: 08631 / 14 00 24

e-mail: was-sued@wietmarscher.de

Nürnberg

Garten- und Freizeitmesse Nürnberg

Am Ende waren es 197.000 Besucher, welche die Stände der 500 Aussteller besuchten – aber von Anfang an: der Wasserwacht Nürnberg wurde wieder einmal die Gelegenheit geboten sich auf der Garten- und Freizeitmesse der Bevölkerung präsentieren zu können, um über die Gefahren an und im Wasser zu informieren. Da aus Kostengründen ein Fertigstand ausschied, mussten wir uns während des 3 tägigen Aufbaus ranhalten, um den 50 m² großen Stand aufzubauen und zu gestalten. Die Wände wurden mit Rauhfaser tapeziert, der Teppich gelegt. Bei der Elektroverteilung mussten 20 Lampen, diverse Steckdosen und ein Blaulicht so verkabelt werden, dass keine Kabel sichtbar sind. Nun konnten eine "Infotheke", eine Glasvitrine, sowie Sideboards gestellt werden, und mit der eigentlichen Wandgestaltung mit Bildern begonnen werden. Eine Schaufensterpuppe wurde als Taucher ausgestellt, eine zweite als Jugendgruppenmitglied in Dienstkleidung. Ein Problem stellte das Prospektmaterial dar, da es zentral kaum noch aktuelle Prospekte gibt! So waren auch wir gezwungen uns im Vorfeld Prospekte zusammenzustellen und entsprechend drucken zu lassen. Während der vom 23. Februar bis zum 3. März andauernden Ausstellung konnte sich jeder Besucher über die Aufgaben und Ziele der Wasserwacht, sowie des Roten Kreuzes informieren und sich entsprechendes Informationsmaterial mitnehmen. An einer HLW-Puppe konnte die HLW demonstriert und auch einmal ausprobiert werden. Bei einem Lichtergewinnspiel (Zufallsgenerator) wurden Preise wie die kostenlose Teilnahme an einem DRSA- oder einem DJSA-Abzeichen, am Training der Jugendgruppe oder einen Tag auf einer Wasserrettungsstation verlost werden. Ob einer der Gewinner, wie erhofft, sich überlegt der Wasserwacht aktiv beizutreten bleibt abzuwarten. Interessierten Besuchern, die außerhalb Nürnbergs wohnen konnten wir einen Faltprospekt geben, auf dem alle KV-Adressen in-

nerhalb des Bezirks, sowie die Adresse des BV verzeichnet war. An den Wochenenden konnten wir außerdem in einem 40.000 Liter fassenden Tauchbecken die wichtige Arbeit der Rettungstaucher demonstrieren.

Die nächsten Wochen werden zeigen, ob wir aktive Mitarbeiter gewinnen konnten.

Das Bild der Wasserwacht und des Roten Kreuzes konnten wir jedenfalls mal wieder positiv darstellen. Und dies war nur durch die ehrenamtlichen Mitarbeit der Wasserwachtler möglich, die teilweise Urlaub nehmen mussten, um dies zu ermöglichen. – DANKE!



Wasserwacht

Arbeitsheft Öffentlichkeitsarbeit

3,48 EURO (plus Versand)

**Bestellung
über Ihren
DRK/BRK-Kreisverband an:
HDG
(Handels und Dienstleistungs
mbH-BRK)
Best.Nr.: 95-12 500 42
Tel.: 084 53 / 325-0**



Langlaufmeisterschaften

von **Rudolf Achtner**

Eindrucksvolle Zusammenarbeit vor Ort bei den Deutschen Sparkassenmeisterschaften

Insgesamt kamen knapp 900 Teilnehmer und eine erheblich größere Anzahl von Zuschauern. In den Disziplinen "Freier Stil/Skating und Classik und je nach Alter und Geschlecht über verschiedene Disziplinen durchgeführt wurde.

Die sanitätsdienstliche Betreuung hierbei wurde von den örtlichen Gliederungen des BRK in bewährter Zusammenarbeit bzw. Arbeitsteilung gestellt:

- Streckenposten: Bergwacht
- Wendemarke und dortige Teeausgabe: Wasserwacht
- Transport auf der Strecke: Bergwacht und sog. Skidoo (Motorschlitten mit Krankentransport-Anhänger)



- Sanitätsdienst im Ziel und dortige Decken- und Teeausgabe: Wasserwacht
- Einsatzfahrzeuge SEG und RTW: Wasserwacht und Wasserwacht-Arzt

Zur besseren Versorgung wurden u.a. ein beheiztes Zelt aufgestellt. Insgesamt waren bis zu 28 Rotkreuzler an den Wett-

kämpfen im ehrenamtlichen Dienst. Neben der Versorgung von vielen kleineren Verletzungen (Abschürfungen, Prellungen, Verstauchungen etc.) war auch ein Abtransport von der Strecke bzw. ein Notarzteeinsatz mit dem bereitstehenden RTW erforderlich.

Die Einsatzleiter der Bergwacht, Alfred Müller, und der Wasserwacht-Schnelleinsatzgruppe, Rudolf Achtner sowie auch die Organisation der Deutschen Sparkassenmeisterschaft zeigten sich äußerst zufrieden mit dem Ablauf.

□

Wenn die Zeit der Feind ist: Rescue Alive - Rettungsschlitten

Unser Video
oder ein Test
wird Sie
sofort
überzeugen!

Eisrettung
mit
Hochgeschwindigkeit!

FERNO Transportgeräte GmbH
Zobelweg 9, 54842 Troisdorf
Fon: 02241/9483-0
Fax: 02241/948325



RESCUE ALIVE

FERNO
-richtungsweisend

Dillingen

50 Jahre – Badevergnügen an der Donau



Bereits in den zwanziger Jahren muss es eine Wacht am Wasser in Dillingen gegeben haben. An zwei 15-20 Meter langen Stegen die von der Seite in die Donau hineinragten taten Mitglieder des Vereins für Wassersport e.V. und der Sanitätskolonne Dillingen Dienst. Da der Nichtschwimmeranteil in der Bevölkerung sehr groß war, gaben die Mitglieder des Schwimmvereins Unterricht im Schwimmen. Dazu war ein Bock aufgebaut an dem die Schüler das Schwimmen in Trockenübungen einstudieren konnten. Eine zusätzliche Erschwernis war die damalige Badebekleidung. Sie glich eher dem heutigen Kleiderschwimmen.

Durch den unermüdlichen Antrieb des damaligen Bezirksleiters der Wasserwacht in Schwaben Sepp Linder wurde die Wasserwacht in Dillingen nach dem zweiten Weltkrieg immer wieder aufgefordert sich zu organisieren und auszubilden. Eine nette Anekdote ist hierzu überliefert. 1953 wurde die Ortsgruppe vom damaligen WW-Bezirksleiter aufgefordert, Teilnehmer zu einem Wochenendlehrgang nach Burgau zu entsenden. Insbesondere wurde ein Kamerad aufgefordert, diesen Lehrgang zu besuchen. Dieser Kamerad war im Besitz eines DLRG-Lehrscheins. Als dieser die Teilnahme ablehnte, reagierte der Bezirksleiter Sepp Linder sehr wirsch. Er schrieb: "Sollte der Kamerad nicht gewillt sein, den Lehrgang zu besuchen, so legen wir keinen Wert auf seine Tätigkeit in der Wasserwacht. Es ist uns sehr viel daran gelegen, dass die Rettungsschwimmer ordentlich ausgebildet werden." Hierzu muss man wissen, dass inzwischen die Vernunftfehe zwischen der Wasserwacht und der DLRG, die nach dem zweiten Weltkrieg eingegangen wurde, gescheitert war und dies zu einem jahrelangen Streit geführt hat.

In den folgenden Jahren wurde die Arbeit vor allem durch Josef Seitz, der

Präfekt des bischöflichen Knabenseminars Sankt Ulrich war, angetrieben. Dadurch erhielt die Wasserwacht in ihrer Anfangszeit einen kirchlichen Charakter. Durch die Gemeinsamkeit der Nächstenliebe bzw. dem Dienst am Nächsten war dies gut mit der alltäglichen Arbeit im Studienseminar zu verknüpfen. Mit der Zeit erfuhr die Wasserwacht auch Unterstützung durch Angehörige der Stadtpolizei und der Bundeswehr, die ihre Angestellten dazu anhielten sich in der Wasserwacht zu engagieren, was auch von vielen wahrgenommen wurde.

Auch Sepp Linder hat sich damals viel in Dillingen aufgehalten. Einige nette Zitate sind aus dieser Zeit überliefert. Eines lautet z.B.: "Haltet aus unserer Gemeinschaft, auf den Stationen und Gruppen der aktiven Rettungsschwimmer jeden Streit fern. Es ist keiner zu groß und keiner zu klein, als könnte er nicht eines sein: "Kamerad". Aus dem Jahre 1960 ist noch der von Sepp Linder herausgegebene Knigge gegen Versammlungsmüdigkeit, in dem stand:

- "Biete ein gemütliches Lokal
- Biete freundliche Räume
- Tischdecke und Blumen wirken Wunder - lassen Liebe und Sorge spüren
- Haltet Ordnung als Versammlungsleiter"

Diese Hinweise verdeutlichen, dass es schon damals nicht einfach war, die Aktiven zur Teilnahme an Sitzungen und Versammlungen zu bewegen.

In den 60-er Jahren badete die Bevölkerung viel in der Donau. Sie ließen sich durch die Strömung die Donau hinabtreiben. Ein besonderer Gefahrenpunkt stellte die Donaubrücke dar, an der anscheinend auch immer wieder Leute gerettet werden mussten. Deswegen saß an den Wochenenden ein Ret-

tungsschwimmer der WW unterhalb der Brücke und beobachtet das Treiben. 1963 wurde dann auch eine Fernmeldeverbindung durch die Bundeswehr dort installiert mit der man direkt in die Wachstation telefonieren konnte.

Erst um 1970 wurde das heutige Eichwaldbad mit einem Becken eröffnet, welches zwischenzeitlich mehrmals umgebaut wurde. Ab dieser Zeit wurde die Ortsgruppe zu dem was sie heute ist. Es fanden die ersten Lager statt, man unterstützt die Stadt mit einem Wachdienst im Bad, andere Ortsgruppen im Landkreis Dillingen entstanden und die



Ortsgruppe unterstützte diese tatkräftig in der damalige Abteilung.

Der Wachdienst im Freibad stellt heute die größte Aufgabe der Ortsgruppe dar. Vier bis fünftausend Badegäste an einem schönen Sommertag sind die Regel. Seit zwei Jahren engagiert sich die Ortsgruppe auch mit zwei Wachdienstwochenenden am Ammersee, um die Ortsgruppe Dießen am Stützpunkt Riederan zu unterstützen. Vier Kinderschwimmkurse werden über das Jahr verteilt durchgeführt. Ein großer Schwerpunkt wird in die Jugendarbeit gelegt. Training, Gruppenstunden, Zeltlager, Bootsfahrt, Badefahrt, Feiern und vieles mehr wird den Jungmitgliedern geboten.



Zu Gast bei Flussflohkrebs, Wasserassel und Rattenschwanzlarve

von Adolf Riechelmann

Ihr Einsatz ist ehrenamtlich und da ihnen der Naturschutz am Herzen liegt, scheuen sie keine Mühe und Anstrengung. Bezirksausbilder Adolf Riechelmann und Stellvertreter Matthias Grimm konnten 19 Wasserwacht Ausbilder Naturschutz aus ganz Ober- und Mittelfranken zu einer Fortbildung im Gasthaus Richter in Hagenbach begrüßen. Trotz des unfreundlichen Wetters wagten sich die Wasserwachtler mit Wathosen und Gummistiefel ausgerüstet in "ihr" Element, um aus der Trubach Schnecken, Insektenlarven und Kleinkrebse zu fangen, um dann anhand dieser Tiere die Gewässergüte zu bestimmen.

Die Biologische Gewässergüte (Saprobie) zeigt die Belastung der Fließgewässer mit organischen, biologisch abbaubaren Stoffen an. Organische Stoffe werden von Bakterien, Pilzen und Einzellern unter Sauerstoffverbrauch abgebaut. Aber auch die höheren Tiere wie Würmer, Kleinkrebse und Insekten-

larven mit ihren unterschiedlichen Ernährungsweisen und Sauerstoffbedürfnissen sind wichtige Indikatoren der Saprobie.

Die Naturschutzbeauftragten suchten verschiedene Teillebensräume wie Steine, Holz, Wasserpflanzen und Schlamm nach Gewässerorganismen ab und bestimmten anschließend die gesammelten Tiere. Aus der Häufigkeit der Arten und den spezifischen Saprobiewerten wird dann der Saprobienindex berechnet. Ziel der Untersuchung ist es, mit Hilfe von reinen Feldmethoden eine möglichst umfassende Aussage über den Gütezustand eines Flusses oder Baches zu erhalten. Die Auswertung ergab, dass die Trubach nur gering belastet ist und der Gewässergüte II (zwei) zugerechnet werden kann. Nach der Bestimmung wurden die gefangenen Tiere wieder in ihren natürlichen Lebensraum versetzt.



Medizinischer Fachhandel

für Ausbildung und Unterricht

Ihr kompetenter Partner

- für die Ausbildung
 - anatomische Modelle
 - Übungsphantome
 - Videos
 - Foliensätze etc
 - Fachliteratur: Gesetze, Verordnungen, Vorschriften
 - Fachliteratur: Wassersport/-Rettung, Tauchsport/-Rettung
- für notfallmedizinisches Zubehör im Rettungsdienst und Wasserrettung
 - Erste-Hilfe-Ausrüstungen
 - Notfallkoffer und Taschen
 - Immobilisationshilfen, Spine Boards
 - Eisrettungsgeräte
- für Einsatz- / Schutzkleidung (PSA)
 - Einsatzanorak, Overalls, Hosen
 - T-Shirt, Sweatshirt, Fleeceshirt, Badetücher (mit/ohne Druck)
 - Tauchanzüge, Tauchzubehör
 - Arbeitssicherheitswesten, Überlebensanzüge
 - Sicherheitsschuhe, Stiefel
 - Schwimmanzüge (Kleiderschwimmen)

Der Anatom



Fordern Sie unverbindlich unsere Kataloge "**Ausbildung**", "**Notfallmedizin/Arbeitsschutz/Wasserrettung**" oder "**Fachliteratur/Maritim**", "**Fachliteratur Gesetze/Verordnungen/Vorschriften**" an.

Für eine fachkundige Vorführung und Beratung stehen wir Ihnen gerne, nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung.

Dietmar Porzelt - **Klingenstraße 54** - **90542 Eckental**
Tel.: 0 91 26 / 28 73 59 * Fax: 0 91 26 / 3 09 58 * e-mail: der-anatom@t-online.de

Königsbrunn

Ausbilder der Lehrgruppe Natur- und Umweltschutz der Wasserwacht trafen sich zur Tagung in der Wasserwacht-Station Ilseesee in Königsbrunn.

von Christian Preißler

Aus ganz Schwaben, von Lindau, aus dem Ober- und Ostallgäu, von Ulm und Nordschwaben, aus den Landkreisen Aichach-Friedberg, Augsburg Land und -Stadt waren sie angereist, um am Ilseesee in Königsbrunn ihre diesjährige Frühjahrstagung abzuhalten.

Bezirksausbilder für Natur- und Umweltschutz, Günter Ruckriegel aus Donauwörth, hatte gemeinsam mit seinem Stellvertreter Burkhard Hoffmann, der aus Köln angereist ist, eingeladen. Auch der stellvertretende Landesbeauftragte, Hans Wohlmuth aus Aichach ließ es sich nicht nehmen mit dabei zu sein und bereitete am Abend mit seinem exzellent zusammengestellten Diavortrag über den „Lebensraum Fließ- und Stillgewässer“ allen einen unvergesslichen Abend.

Elf Ausbilder aus acht Landkreisen im Bezirk Schwaben der Lehrgruppe Natur- und Umweltschutz der Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz waren der Einladung nach Königsbrunn gefolgt. Die Organisation vor Ort hatte Christian Preißler übernommen.

Bürgermeister Ludwig Fröhlich kam gerne aus seinem wohlverdienten Urlaub, um die Gäste aus dem gesamten schwäbischen Bezirk in Königsbrunn zu begrüßen. Er brachte auch zum Ausdruck wie wichtig der Natur- und Umweltschutz besonders in der heutigen Zeit ist und dass es notwendig ist, jeden anzuregen und zu sensibilisieren, mehr Verständnis für die Natur und der darin lebenden Pflanzen und Tiere zu haben.

Auch der Vertreter der Vorstandschaft des Roten Kreuzes vom Kreisverband Augsburg Land und Hausherr am Ilseesee, Alexander W. Leupolz, begrüßte die Naturschützer in der Wasserwachtstation und sprach ein Willkommen aus.

Auf dem Tagungsprogramm war neben internen Informationen, einem Referat von Christian Preißler und Erfahrungsaustausch auch als wesentliche Punkte der Besuch bei Dr. Dr. Wolfgang Knabe im Technik-Park Mercator-Forum



Königsbrunn und bei den Bibern an der Lechstaustufe 23.

Beim Besuch im Technik-Park Mercator-Forum Königsbrunn stand eine neue Hightech-Anlage der Umwelttechnik GMBH aquaterra, „Lipoclean“, eine Anlage zur Vorbehandlung fetthaltiger Abwässer im Lebensmittelbereich auf dem Besichtigungsplan. Dr. Dr. Wolfgang Knabe erläuterte ausführlich und gut verständlich die Funktionsweise und die großen Vorteile dieser Anlage. Die Resultate konnten nach einer 3-jährigen industriellen und halbindustriellen Erprobung durch hervorragende Ergebnisse eindrucksvoll überzeugen. Der absolut umweltschonende Abbau der Fette durch Hydrolyse und der Abbau der Fettsäuren durch Oxydation bringt enorme Entlastung für den Abwasserbereich. Im gleichen Haus, das bisher bereits zwei wesentliche Umweltpreise durch seine besondere, energiesparende Bauweise gewonnen hat, befindet sich auch die neue Wetterstation Königsbrunn der ARD - 1. Programm, das täglich sechsmal landesweit ausgestrahlt wird. Leider befand sich das Forschungsschiff „Mercator“ nicht beim Haus, da es bereits für eine weitere Expedition ausgerüstet werden muss. Weitere große Erfindungen sind momentan in Bearbeitung, die zu gegebener Zeit der Öffentlichkeit bekannt ge-

macht und vorgestellt werden. Auch wird in wenigen Wochen das neue Haus mit seinen Einrichtungen der interessierten Bevölkerung vorgestellt werden.

Im Anschluss wurde dem Biber auf der Westseite der Lechstaustufe 23 ein Besuch abgestattet und die Baumfällarbeiten des großen Nagers begutachtet.

Vorplanungen für Themen aus dem Natur- und Umweltschutz der künftigen Rettungsschwimm-Wettbewerbe, Naturschutz- Aus- und Fortbildungen für den BRK-Bezirksverband Schwaben und Überarbeitung des bisherigen Ausbildungsleitfaden waren dann am Sonntag auf der Tagesordnung. So hielt Helmut Barthel, Lehrbeauftragter für Natur- und Umweltschutz für den BRK-Kreisverband Aichach/Friedberg, sein Referat über die Ausbildungsinhalte des Naturschutzteiles bei der Motorbootführer-Ausbildung in der Wasserwacht des BRK, das unverändert übernommen wurde.

Eberhard Knoll, Heike Sieber und Sybille Huber übernahmen dankenswerter Weise den undankbaren Job des Kochens und der Sorge für das leibliche Wohl der Tagungsteilnehmer an beiden Tagen, um wesentliche Kosten einzusparen, wobei auch auf Feldbetten in der Wasserwacht-Station Mering genächtigt wurde.

□

Tauchsymposium



Teilnehmer begrüßen offenen Dialog im Wasserrettungsdienst

Die Faszination Tauchen ist ein Abgleiten in eine wunderschöne – größtenteils auch unbekannte Welt. Über die notwendigen Sofortmaßnahmen bei Tauchunfällen und die Gefahren, die beim Abenteuer Unterwasser auftreten können, wurde beim 3. Bonner Tauchersymposium in den Hörsälen der Bonner Universitätskliniken referiert.

205 Teilnehmer – überwiegend Rettungs- und Sporttaucher sowie Rettungsdienstpersonal, Ärzte und Notärzte – nahmen an dieser Fortbildungsveranstaltung der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) aus Bonn und Bornheim teil. Das Symposium genießt durch die offene Behandlung der Themen bei der oben genannten Zielgruppe mittlerweile einen hohen Stellenwert und findet daher zukünftig einmal jährlich in Bonn statt.

Dr. med. Stefan Schröder, der medizinische Leiter des Symposiums, hält diese Art der Fortbildung als grundsätzlich für wichtig, um bei den recht selten vorkommenden Tauchunfällen – trotz des stark ansteigenden Interesses am Tauchsport – entsprechende Sofortmaßnahmen einleiten zu können. Weitere Informationen zu den Themen Rettungstauchen und DRK-Wasserwacht in Bonn, Bornheim und im Rhein-Sieg-Kreis unter folgenden Internet-Adressen:

<http://www.rettungstaucher-bonn.de> und <http://www.drk-bornheim.de>. □



ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Kongreß- und Veranstaltungsservice
- Handels- und Dienstleistungen
- EDV- und Druckservice
- Projektmanagement

Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzenpulli

(wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)

Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe
- Kennzeichnungswesten

Fachliteratur

- Lehrbücher
- RD, San, WW, Tauchen

Druckservice

- Geschäftsdrucksachen
- Flyer, Hefte, usw.

Ihr kompetenter Partner bei Einsatzbekleidungen

Sämtliche Bekleidungsteile sind auf die Dienstbekleidungsordnung abgestimmt. Auf CI-konforme Ausführung bezüglich Farbe und Schriftart wurde besonderer Wert gelegt.

Fordern Sie unseren Farbprospekt an!

ODM - wenn Qualität und Preis entscheiden

ODM-Service, Steingadener Str. 3, 86199 Augsburg
 Telefon: 0821/99 82 229 Telefax: 0821/99 82 230
 e-mail: info@odm-service.de
 Internet: www.odm-service.de



Augsburger Wasserrettungs- Symposium



14. September 2002
Universität Augsburg



Vorträge:

- RTH-Unterstützte Wasserrettung - Projekt Luft-Wasserretter Ulm
- Druckkammerbehandlung bei Tauchunfällen
- SAR-Dienst an Deutschlands Küsten
- Stressbewältigung für Einsatzkräfte
- Einsatzmanagement für die Wasserrettung
- Die Ausbildung zum Wasserretter - mehr als nur ein Rettungsschwimmabzeichen
- Wasserrettungsdienst der Feuerwehr in Basel
- Zielorientiertes Jugendtraining
- Rettungshunde in der Wasserrettung - eine sinnvolle Unterstützung?
- Soziosponsoring - Möglichkeiten der Realisierung

Praxis:

- Basis-HLW und Megacodetraining für Helfer mit Sanitätsausbildung
- Megacodetraining mit Frühdefibrillation für Rettungssanitäter

Workshops:

- Frühdefibrillation in der Praxis
- Motivation zur Fortbildung
- Spineboard - ein neues Rettungsmittel
- Einsatztaktik im Wachdienst

Für die vorgesehenen Themen konnten bereits namhafte Referenten und Praxisanleiter organisationsübergreifend (DLRG, Bundeswehr, BRH, Feuerwehr, BRK/DRK-Wasserwacht) aus dem gesamten Bundesgebiet und der Schweiz gewonnen werden.

Außerdem findet eine begleitende gewerbliche sowie eine ideelle Fachaussstellung mit den Themenschwerpunkten Wasserrettung und Luftrettungsmittel statt.

Teilnehmer:

Mitarbeiter in allen Wasserrettungsorganisationen (DGzRS, DLRG, Feuerwehr, Polizei, THW, Bundeswehr, BRK/DRK-Wasserwacht, ASB, ...) und sonstige interessierte Personen

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

BRK-Wasserwacht
Kreiswasserwacht Augsburg-Stadt
Berliner Allee 50a
86153 Augsburg
Telefon: 0821/32900-800
Telefax: 0821/32900-860
eMail: wasserrettungssymposium@gmx.de
Internet: www.wasserwacht-bayern.de/augsburg-stadt/symposium2002/

Wir freuen uns sehr darauf, Sie in Augsburg begrüßen zu können.

*Gefördert
durch die*

Stadtparkasse Augsburg



Ihr leistungstarker Partner

Photometer für die Kreis-Wasserwacht

Text und Foto von Monika Friedrich

Im September 2001 präsentierte sich die Wasserwacht Ortsgruppe Roth beim "BRK-Tag der offenen Türe" mit einem Informationsstand für den Naturschutz. Diese Aktion war der Anlass dafür, dass MdL Peter Hufe nachfragte, was dringend benötigt werde. Für die Finanzierung des gewünschten Photometers für den Naturschutz konnte MdL Peter Hufe bald die Sparkasse Roth-Schwabach gewinnen, die sich bereit erklärte einen Zuschuss von 500 Euro beizusteuern. Die Bestellung des Geräts zur Überprüfung von Wasserchemikalien (Nitrat, Phosphat, Sauerstoff insgesamt sind 72 Verfahren möglich) der Firma Hovibonds erfolgte mit einer weiteren Spende. Der Vertrieb Pahnke Krefeld, erließ den Restbetrag als Spendenquittung. Der Photometer hat einen Gesamtwert von 850 Euro und wird für den Gewässerschutz eingesetzt. Das Gesundheitsamt Roth-Schwabach wird

nun regelmäßig ihre Messungen mit den Ergebnissen der Wasserwacht Roth-Schwabach vergleichen. Als erste Testphase wurde das Wasser des nahe gelegenen Rothsees untersucht und diesem Gewässer eine "sehr gute Qualität bescheinigt".

Die Kreis-Wasserwacht Roth-Schwabach möchte sich nochmals sehr herzlich bei den Spendern bedanken.



Foto: (v.l.n.r)

MdL Peter Hufe, Naturschutzbeauftragter Günter Mainka, KWW-Vorsitzender Franz Pichler und Sparkassenwerbechef Hans-Eberhard Bürger



Schauen Sie doch mal rein.

Wenn wir Ihnen alle Extras erklären sollen, nehmen Sie sich ein paar Tage Urlaub.

► Was Sie schon immer über Reisemobile wissen wollten, aber nie zu fragen wagten, erfahren Sie jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner. Dafür nehmen sich unsere Mitarbeiter so viel Zeit, wie Sie mitbringen. Zum Beispiel, falls Sie wissen wollen, wo man einen Sonnenschirm verstaut und ob der Fernseher neben die Toilette passt. Wir sind auf alles vorbereitet und werden Ihre Fragen detailliert beant-

worten. Und dass man mit der Küche eine Vollbremsung machen kann und danach noch alle Tassen im Schrank hat, wissen Sie nach einer Probefahrt mit einem Vito Marco Polo oder Sprinter James Cook selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz München

Freizeitpartner München
Betrieb Neuperlach, Otto-Hahn-Ring 20
Tel. 0 89/12 06-33 33, Fax 0 89/12 06-35 94

Memmingen/Buxheim

Landeswettbewerb

Rettungsschwimmen für Jugendliche

In Memmingen/Buxheim trafen sich die besten 20 Jugendmannschaften aus ganz Bayern, um den Landessieger zu ermitteln.

Die beste Vorbereitung für den Ernstfall ist eine optimale Ausbildung in Erster-Hilfe und im Sanitätsdienst aber auch die körperliche Fitness ist bei den Rettern gefragt.

Der Wettbewerb gliederte sich in die Teilbereiche Erste-Hilfe/Sanitätsausbildung, Naturschutz, Wasserwachtwissen, Spielbereich sowie in einen Schwimmwettbewerb.

Am ersten Tag der Veranstaltung zogen die 100 Teilnehmer in das Hallenbad ein, um dort ihre schwimmerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Ein Menschenleben retten erfordert in der Wasserrettung eine gute Kondition. Mensch und Material müssen aufeinander abgestimmt sein, um eine optimale Wasserrettung zu gewährleisten.

In harten vier Stunden erkämpften die Wasserwachtler so manche Sekunde heraus, um den nassen "Tod" zu bezwingen.

Die praktische Prüfung bezog sich auf Unfallszenen an einem Badesee mit Tauchern, Bootsbesatzungen und Passanten. Selbstverständlich waren alle Stationen mit realistisch geschminkten Verletzten aufgebaut. Schreiende und wimmernde Verletzte krümmten sich am und im Wasser. Die angehenden Junior-Wasserretter versorgten die jeweiligen Verletzungen und bereiteten die Schwerstverletzten für den Abtransport durch den Rettungsdienst vor. Unfallszenen die aus der praktischen Arbeit der Wasserwacht stammten.

Unter den Augen der Sanitätsbilder aus Memmingen mussten die Mannschaften die Versorgung der Verletzten, die nachfolgende Alarmierung des Rettungsdienstes und die Zusammenarbeit in der Rettung unter Beweis stellen.

Nach zwei anstrengenden Tagen wurden die Siegermannschaften von der BRK-Vize-Präsidentin, Prinzessin Christa von Turn und Taxis und dem Landesjugendleiter Ludwig Bielmeier Urkunden, Medaillen und Pokale überreicht. □



Stufe I:

			Punkte:
1. Platz	OG Burgkirchen/Perach	Obb	10957
2. Platz	OG Weissenhorn	Sch	10759
3. Platz	OG Schwarzenfeld	N/O	10659
4. Platz	OG Leutershausen	O/M	10464
5. Platz	OG Hösbach	Ufr	9675

Stufe II:

1. Platz	OG Laufach	Ufr	11154
2. Platz	OG Altötting	Obb	10890
3. Platz	OG Kümmerbruck	N/O	10806
4. Platz	OG Rottenburg o.d.T.	O/M	10494
5. Platz	OG Senden	Sch	10382

Stufe III:

1. Platz	OG Viechtach	N/O	11270
2. Platz	OG Füssen	Sch	10906
3. Platz	OG Burgkirchen/Perach	Obb	10895
4. Platz	OG Feuchtwangen	O/M	10638
5. Platz	OG Laufach	Ufr	10478

Stufe IV:

1. Platz	OG Kümmerbruck	N/O	10752
2. Platz	OG Schollkrippen	Ufr	10472
3. Platz	OG Marktoberdorf	Sch	10374
4. Platz	OG Neufahrn	Obb	10325
5. Platz	OG Forchheim	O/M	9226

Nachruf

Kurz nach seinem 81. Geburtstag ist am 31. März 2002 unser treues Gründungs- und Ehrenmitglied der Kreis-Wasserwacht Augsburg-Stadt

Herr Friedrich Süßmair

verstorben.

Friedrich Süßmair trat nach Kriegsende 1946 als Lehrscheininhaber der BRK-Wasserwacht in Augsburg bei.

Bereits als Stationsleiter der Wertach-Kanal-Rettungswache mit seinem hilfsbereiten und kompromisslosen Engagement für den BRK-Wasserrettungsdienst, war Süßmair 1947 bis 1951 als stv. Wasserwacht-Bezirksleiter in Schwaben und als Mitglied des Wasserwacht Landesausschusses tätig. Fritz Süßmair wurde dann in den späteren Jahren für die Ausbildung Motorboot und für die Erste-Hilfe-Ausbildung beim BRK-Kreisverband Augsburg-Stadt eingesetzt. Er war ein Idealist reinsten Wassers. So ist es kein Wunder, dass sich Fritz Süßmair auch als Wasserwächter zur Badeaufsicht im Bewegungsbad des "Zentralklinikums" in Augsburg bereit erklärte und diesen Dienst für seine Mitmenschen bis zu seiner schweren Krankheit ausführte.

Wir werden Fritz Süßmair stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wasserwacht-Bezirksleitung
Schwaben

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern



rechts: Fritz Süßmair



KAINZ ELEKTRO+NAUTIC
GmbH & Co. KG MARINE-CENTER

Verkauf
Service
Zubehör
Reparatur
Ersatzteile
Wickerei

Währdstraße 28-30 • 93059 Regensburg • Telefon 09 41/56 05 86 • Telefax 09 41/5 75 52

MERCURY FOURSTROKE C R E S T L I N E R



Arbeits- Einsatz- und Rettungsboote
aus Marine-Aluminium
von 3,70 m – 7,40 m



Alu-Hochwasser-
Arbeits-Einsatzboote
von 3,70 m – 5,50 m

Spezielle Boote für besondere Einsätze

Viechtach

Landeswettbewerb

Rettungsschwimmen für Erwachsene

Beim Landeswettbewerb Rettungsschwimmen für Erwachsene zeigten die 13 Siegermannschaften der Bezirkswettbewerbe gute Ergebnisse.

Am Anreisetag mussten die Teilnehmer zuerst die Erste-Hilfe-Theorie bewältigen. Zwischenzeitlich wurden von den EH-Schiedsrichtern und ihren Helfern aus Viechtach die Stationen der Ersten-Hilfe Praxis aufgebaut.

Eindrucksvoll wurden die Aufgaben der aufgebauten Unfallszenen gemeistert. Die Versorgung von verletzten Personen und die Zusammenarbeit im Team kamen hier zur Benotung.

Nach dem Abendessen reisten die Mannschaften zu einer nahe gelegenen Glashütte und konnten erstmals auch aktiv miterleben wie der Rohstoff Glas in all seinen Einzelheiten durch geschickte Hände und mit der Technik des Glasblasens zu verschiedenen Formen gefertigt worden. Von der Christbaumkugel, Vasen, Obstschalen bis hin zu Glasieren reichte die Fertigkeit der beiden Glasbläser. So mancher Wasserwachtler/in übte sich im Glasblasen und machte die ersten Versuche in der Gestaltung von Glaskugeln oder ähnlich undefinierten Formen die einer Kugel ziemlich nahe kamen.

Im Hallenbad zeigten die Wettbewerbsmannschaften ihr ganzes Können in den Schwimm- und Rettungssportdisziplinen. Überragend die Ergebnisse der Herrenmannschaft aus Viechtach und der gemischten Mannschaft aus Wülfershausen die beide bei voller Punktzahl, alle Schwimmdisziplinen gewannen.

Pünktlich zur Siegerehrung konnte die Vorsitzende MdB, Ilse Aigner, Technischer Leiter, Alexander Schwarz und der Beauftragte für Schwimmwettbewerbe, Willi Hamberger vom WW-Bezirk Niederbayern/Oberpfalz die Siegerehrung durchführen.

□



Vorsitzende Ilse Aigner, MdB mit den Siegermannschaften

Damen:			Punkte:
1. Platz	OG Schrobenhausen	Obb	9338
2. Platz	OG Marktoberdorf	Sch	9236
3. Platz	OG Zapfendorf	OM	8006
4. Platz	OG Münnerstadt	Ufr	7055

Herren:			
1. Platz	OG Viechtach	N/O	9621
2. Platz	OG Marktoberdorf	Sch	8796
3. Platz	OG Schrobenhausen	Obb	8675
4. Platz	OG Wülfershausen	Ufr	7434
5. Platz	OG Zapfendorf	OM	6416

Gem. Mannschaften:			
1. Platz	OG Wülfershausen	Ufr	9381
2. Platz	OG Marktoberdorf	Sch	7952
3. Platz	OG Witzmannsberg	OM	7657
4. Platz	OG Bad Wiessee	Obb	7433

Starnberg

Wasserwacht startet Ausbildungsoffensive

Am 27.04. trafen sich 23 Bootsführer der Wasserwachten im Landkreis Starnberg an der Wachstation in Percha, um sich auf die Wachsaison 2002 vorzubereiten. Die Fortbildung fand unter



der fachkundigen Anleitung des ehemaligen Bezirksausbilders M. Richard Röhrig statt. Nach einer etwa einstündigen theoretischen Einweisung begab man sich aufs Wasser, wo die zuvor besprochenen Manöver und Abläufe ausgiebig in der Praxis geübt wurden. Trotz des widrigen Wetters hatten alle Beteiligten viel Spaß und waren mit großem Engagement bei der Sache.

Der Kreisleitung zufolge handelte es sich um den Auftakt zu einer umfassenden Ausbildungsoffensive, mit der weite Bereiche der Wasserwacharbeit über die Grundausbildung hinaus gestärkt werden sollen. Im Laufe des Jahres finden neben weiteren Veranstaltungen für Bootsführer noch Fortbildungsmaßnahmen in den Bereichen Schwimmen, Rettungsschwimmen und Tauchen statt.

Geplant waren die ein- bis viertägigen Kurse bereits seit dem Frühjahr 2001. Die Ereignisse im letzten Sommer, allen voran der "Jahrhundertsturm" am 7.7.2001 und der Bootsunfall am Ammersee, hätten die Kreisleitung in ihrem Vorhaben nochmals bestärkt.

Die Veranstaltungen sind als Ergänzung zum offiziellen Ausbildungsprogramm der Wasserwacht und dem Training der einzelnen Ortsgruppen gedacht. Im Vordergrund stehen dabei Aspekte einer ortsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit, die letztendlich zu einheitlichen Standards bei Einsätzen führen soll.



FISKARS-Boote

Buster

QUICKSILVER

VALIANT
ADVANCED INFLATABLE CRAFT

MERCURY
OUTBOARDS

merCruiser

Sport und Nautic
Josef Kadur

Am Söldnermoos 39

85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

*So individuell
wie Sie wollen!*

Aus-, Um- und Einbauten

für

- Wasserrettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge aller Art
- Mehrzweckfahrzeuge
- Versorgungsfahrzeuge

*Komplette Lösungen
aus einer Hand*



Adi-Maislinger-Straße 8
81373 München
Tel.: 089 / 71 23 64
Fax: 089 / 760 26 56
E-Mail: team.oettl@gmx.de

Neuerscheinung 2002

Eisrettung CD-ROM

Bestellung über HdG

Best.Nr.: 95-12 50 210

Preis: 12,78 Euro

(zusätzlich Versandkosten)



Für alle Mitglieder die nicht über Laptop und Beamer verfügen haben wir das **Manual der CD-ROM als Arbeitsheft** gedruckt

Arbeitsheft Eisrettung

Bestellung über HdG

Best.Nr.: 95-12 50 00 44

Preis: 4,80 Euro (zusätzlich Versandkosten)

